

Antrag auf Gewährung auf Sozialhilfe

bekannt geworden:

Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII)

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII)

sonstige Leistungen der Sozialhilfe (Fünftes bis Neuntes Kapitel SGB XII)

Begründung der Antragstellung, Ursache der Notlage:					
IBAN		BIC		Telefonnummer des Antragstellers	
Persönliche Verhältnisse:					
	des Hilfesuchenden		des Ehegatten		
Name(ggf. auch Geburtsname)					
Vorname					
Geburtsdatum					
Geburtsort/Kreis					
Familienstand	verheiratet ledig	verwitwet geschieden,	getrennt lebend (Urteil beigelegt) seit:		
Staatsangehörigkeit					
Wohnort, Ortsteil, Straße					
Ausweispapiere					
arbeitsfähig: wenn nein, Grund:	ja	nein	ja	nein	
Ist ein Behindertenausweis vorhanden?	ja	nein	ja	nein	
Grad der Behinderung / Kennzeichen					
Wurde ein Behindertenausweis beantragt, wenn ja wann?	ja am:	nein	ja	nein am:	
erlernter Beruf / zuletzt ausgeübter Beruf					
Ist ein Betreuer bestellt? Vor- und Zuname, Anschrift	ja	nein	ja	nein	
Weitere Personen in der Haushaltsgemeinschaft					
	1	2	3	4	5
Name (ggf. Geburtsname)					
Vorname					
Geburtsdatum					
Familienstand					
Verwandtschaftsverhältnis zum Antragsteller					
Beruf/Beschäftigung					
Arbeitgeber/ Schule					
Falls der Hilfesuchende oder ein in der Haushaltsgemeinschaft aufgeführter Angehöriger ein nichteheliches Kind ist:					
Name des Kindes					
Name, Anschrift des Vaters					
..... Datum Antragsteller	 Ehegatte	 Betreuer

Einkommensverhältnisse des Hilfesuchenden und der im Haushalt lebenden Personen

(Nachweise über Art und Höhe der Einkünfte, z.B. Verdienstbescheinigung, Rentenmitteilung bzw. Bescheide über sonstige Sozialleistungen beifügen!)

Art des Einkommens	Antragsteller	€ Ehegatte	Sonstige Haushaltsmitglieder; Namen angeben			
Arbeitsentgelt						
Altersrente						
Hinterbliebenenrente						
Unfallrente						
Erwerbsunfähigkeitsrente						
Renten nach dem BVG (Grundrente, Ausgleichsrente)						
Landwirtsch. Altersgeld						
Lastenausgleich						
Pension						
Leistungen Arbeitsamt (wtl. Leistungen:ALG, ALG II)						
Kindergeld						
Krankengeld						
Unterhaltszahlungen						
sonstige Einnahmen						

Wohnverhältnisse

Der Hilfesuchende ist: Mieter Untermieter bei:

Name und Anschrift des Hauseigentümers:

Besitzer eines/einer Einfamilien- Eigentumswohnung Zwei- oder
 hauses Mehrfamilienhäuser

Höhe der Miete in € darin enthaltenen Heizung
 Nebenkosten

Größe der Wohnung qm Anzahl der Räume davon
 untermietet

Bezug von Wohngeld? nein ja Höhe des mtl. Wohngeldes in €

Arbeitsverhältnisse

Art der Tätigkeit	Dauer von - bis	Name/Anschrift Arbeitgeber		
Hilfesuchender				
Ehegatte				
arbeitslos		nein	ja , seit:	Kundenr.:
ALG/ALG II beantragt?		nein	ja	
wenn nein, warum nicht? <small>(Bescheinigung vom AA vorlegen!)</small>				
Wann erfolgte Arbeitslosenmeldung?				
derzeit Mitglied welcher Kranken-/Pflegekasse				
Mitgliedsnummer				
versichert als	Pflichtmitglied	freiwill. Mitglied	Rentenantragsteller	Rentner
familienversichert bei <small>(Person/ Krankenkasse)</small>				

Datum	Antragsteller	Ehegatte	Betreuer
-------	---------------	----------	----------

Sonstiges

Mitglied einer Hausratversicherung: nein ja, welcher:

Jahresbeitrag in €

Mitglied einer Lebensversicherung: nein ja, welcher:

Höhe der Versicherungssumme in €

Sind Sie Kriegsbeschädigter oder Hinterbliebener? ja nein

Ist ein Kind des Hilfesuchenden durch Kriegs-, Wehrdienst- oder Schädigungsfolgen verstorben? ja nein

Falls ja:	Name	geb. am	verstorben	
			wann	wo

Besteht ein Rentenanspruch, ggf. wann und wo wurde Antrag gestellt? ja nein

Wurde der Rentenanspruch abgelehnt? Wenn ja, wann und warum? ja nein

Mitglied einer Sterbeversicherung? nein ja, welcher

Wenn in Arbeit stehend, Fahrtkosten zum Arbeitsplatz
Aufwendungen für Werbemittel
Beiträge zu Berufsverbänden
Beiträge zu Versicherungen

Nicht geklärte Ansprüche

Glaubt der Hilfesuchende oder sein Ehegatte, weitere noch nicht entschiedene Ansprüche zu haben, aus denen er noch keine Leistungen erhält? z.B.:

der Sozialversicherung aus Krankheit aus Unfall

als Kriegsbeschädigter aus dem Lastenausgleich

aus anderem Rechtsgrund, nämlich:

Vertraglich gesicherte Ansprüche

Ich und meine im Haushalt lebenden Angehörigen

haben keine vertraglich gesicherten Ansprüche gegen Dritte.

haben folgende vertraglich gesicherten Ansprüche gegen Dritte
(z.B. Wohnrecht, Anspruch auf Wartung und Pflege - Vertrag ist beizufügen)

.....

Datum	Antragsteller	Ehegatte	Betreuer
-------	---------------	----------	----------

Unterhaltspflichtige Personen außerhalb des Haushaltes (Kinder, Eltern)

	1	2	3	4
Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Geburtsort				
Familienstand				
Verwandtschaftsverhältnis zum Antragsteller				
PLZ / Wohnort				
Straße / Nummer				
Beruf				
Arbeitgeber				
Art der Rente (wenn Renteneempfänger)				
Pflegegeld (Höhe, von welcher Stelle)				

Zusätzliche Angaben

Wurde bereits früher Sozialhilfe bezogen?	ja nein
Falls ja, von welcher Behörde?	
Wann, woher und aus welchem Grund sind Sie hier zugezogen?	
Für welchen Zeitraum bezogen Sie schon einmal Sozialhilfe?	
Von welcher Behörde wurde die Sozialhilfe gezahlt?	
Bei Übertritt aus dem Ausland - Tag und Ort des Grenzübertrittes	
Hat der Hilfesuchende während der letzten drei Jahre Leistungen aus öffentl. Mitteln <small>(z.B. ALG, ALG II, Renten, Unterhaltshilfen nach dem LAG, Versorgungsbezüge nach dem BVG)</small> erhalten? Wenn ja, Art der Bezüge, zahlende Stelle	
Bei Heim- oder Anstaltsunterbringung und -entlassung : <small>Wohnung, Arbeitsstelle in den letzten 2 Monaten vor der Anstaltsaufnahme</small>	
Wann und wo erfolgte erstmals der Eintritt in ein Heim / eine Anstalt?	
Wer war der Kostenträger?	
Bezeichnung und Ort des Heimes / der Anstalt	
Wo und bis wann war der Hilfesuchende zuletzt in einer Anstalt?	

Datum	Antragsteller	Ehegatte	Betreuer
-------	---------------	----------	----------

Vermögensverhältnisse				
<p>Wurden Vermögenswerte (z.B. Haus- oder Grundbesitz, Barvermögen, Wertpapiere usw.) in den letzten 10 Jahren veräußert, übergeben oder verschenkt?</p> <p>nein ja und zwar: (Zeitpunkt, Anlass, Art, Höhe und Empfänger angeben!)</p>				
Art des vorhandenen Vermögens:				
Bargeld		Hilfesuchender in €	Ehegatte in €	Haushaltsangehöriger in €
Bank- und Sparguthaben (auch aus Sparverträgen, Bausparen u. ä.)				
IBAN	BIC			
Aktien, Pfandbrief, sonst. Wertpapiere				
Art				
Hypothek, Darlehen, sonst. Forderungen				
Art				
Lebens-, oder Sterbeversicherungen, (Versicherungssumme angeben)				
Art				
Sachwerte (z.B. Kunstgegenstände, Schmuckstücke, KFZ, usw. - Verkehrswert angeben!)				
Art				
Haus- und Grundbesitz				
Einheitswert				
Verkehrswert				
Einheitswert				
Verkehrswert				
Anlage- und Betriebsvermögen				
Art				
Ansprüche aus:				
Anteilsverträgen	ja	nein	Erbansprüche	ja nein
Leibrentenverträge	ja	nein	Überlassungsverträge	ja nein
Verkaufsverträge	ja	nein		
<p>Ich ermächtige und beauftrage das vorbezeichnete Kreditinstitut bzw. die Anstalt unter Befreiung vom Bankgeheimnis und den datenschutzrechtlichen Bestimmungen dem o. g. Sozialamt weitere Auskünfte, insbesondere über weitere bestehende Konten, den Kontostand und die Kontobewegungen aller Konten der letzten 6 Monate zu erteilen.</p>				
..... Datum Antragsteller Ehegatte Betreuer	

Wichtige Hinweise:

Sozialhilfe ist ein Teil der sozialen Sicherheit, die dem einzelnen Menschen zu gewähren ist, wenn er sich aus einer Notlage nicht selbst befreien kann oder die Hilfe von seinen Angehörigen bzw. von Dritten nicht erhält.

Er muss nach Kräften mitwirken, unabhängig von der Hilfe zu leben. Das bedeutet den Einsatz der Arbeitskraft um seinen Lebensunterhalt für sich und seine unterhaltspflichtigen Angehörigen zu erlangen. Neben der Arbeitskraft sind Einkommen und Vermögen vorrangig vor der Gewährung von Sozialhilfeleistungen einzusetzen. Wer Sozialhilfeleistungen beantragt oder erhält, hat gegenüber der Behörde die Pflicht zur Mitwirkung. Es sind alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind. Auf Verlangen der Behörde ist der Erteilung von erforderlichen Auskünften durch Dritte zuzustimmen. Alle Angaben sind durch Unterlagen, Urkunden oder durch sonstige Nachweise zu belegen. Jede Änderung in den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen, die für die Hilfeleistung erheblich sind, muss unverzüglich dem Sozialhilfeträger mitgeteilt werden. Die Unterlassung der Mitteilung von Änderungen in den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen an den Sozialhilfeträger führt dazu, dass die Hilfe zurückgefordert wird und der Hilfeempfänger mit einer Strafverfolgung zu rechnen hat.

Mitwirkung:

- Beibringen von Unterlagen bis zum gestellten Termin
- Einhaltung von Terminen
- Aufforderung zur amtsärztlichen Untersuchung folgen
- wenn Termine nicht eingehalten werden können - unbedingt Mitteilung an den Sachbearbeiter, bei Nichtmeldung bzw. Nichtwahrnehmung von Terminen entfällt die Hilfe bis zur Wiederholung bzw. Wahrnehmung des Termine

- wenn Termine längere Zeit - z.B. wegen Krankenhausaufenthalt oder Kur- nicht wahrgenommen werden können, kann eine Vertrauensperson ermächtigt werden, Voraussetzungen: Personalausweis des Bevollmächtigten, Angabe der Gründe für die Verhinderung, handschriftliche Vollmacht des Hilfeempfängers vorlegen!
- sofortige Mitteilung jeder Veränderung im persönlichen und finanziellen Bereich (Nichtangabe bedeutet Betrug und wird entsprechend geahndet!)
- Beihilfen sind immer vorher zu beantragen! (Wer beantragte Dinge besorgt, hat sich selbst geholfen und ist nicht mehr in einer Notsituation, Antrag wird hinfällig)
- Krankenversicherung: Mitgliedschaft von der Krankenkasse prüfen lassen (eventl. freiwillige Krankenversicherung oder Familienversicherung möglich, Fristen beachten! - Beiträge können innerhalb der Bedarfsberechnung berücksichtigt werden)

- wenn keine Krankenversicherung besteht, Vorlage des Ablehnungsbescheides von der Krankenkasse

Ein Verstoß gegen Ihre Mitwirkungspflichten könnte zur Versagung oder Kürzung der von Ihnen beantragten Leistungen führen!

Datenschutz:

Die Erhebung der vorstehenden Daten erfolgt aufgrund der Bestimmungen des Sozialgesetzbuch XII (SGB XII). Sie sind zur rechtmäßigen Aufgabenerfüllung erforderlich. Der Speicherung und Verarbeitung der erhobenen Daten stimme ich im Rahmen meiner Mitwirkungspflichten nach dem § 60 SGB I unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen zu.

Ich versichere, die Richtigkeit aller von mir gemachten Angaben. Mit ist bekannt, dass ich wegen wesentlich falscher oder unvollständiger Angaben strafrechtlich verfolgt werden kann und zu Unrecht erlangte Hilfe erstattungspflichtig bin. Mir ist auch bekannt, dass meine Ansprüche gegen Drittverpflichtete im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften auf den Träger der Hilfe überleitet werden können.

.....
Datum

.....
Antragsteller

.....
Ehegatte

.....
Betreuer

Merkblatt zur Bearbeitung des Sozialhilfeantrages auf Eingliederungshilfe und Hilfe zur häuslichen Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Zur Bearbeitung Ihres Antrages sind folgende Unterlagen , soweit vorhanden im Original, vorzulegen.

vollständig ausgefüllter Sozialhilfeantrag, auf allen Seiten unterschrieben
Merkblatt Sozialhilfe, unterschrieben
Einwilligung zur Übermittlung von Gutachten
Schwerbehindertenausweis oder Bescheid des Versorgungsamtes
Betreuerausweis/ Vollmacht
Mietvertrag und letzter Mietkostenbescheid
Wohngeldbescheid

Nachweise über Einkommen:

Verdienstbescheinigung
Arbeitslosengeld
Arbeitslosengeld II
Übergangsgeld
Krankengeld
Unterhalt
Kindergeld
letzte Rentenanpassung
Hilfe zum Lebensunterhalt
oder andere vorhandene Einkommen
Bescheide über die Gewährung bzw. Ablehnung von Pflegegeld nach dem Pflegeversicherungsgesetz
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und anderer Leistungen

Nachweise über Vermögen:

Girokontoauszüge der letzten drei Monate, Sparbücher, Wertpapiere, Bausparverträge,
Lebensversicherung und andere Geldanlagen

Scheidungsurteil - Festsetzung der Unterhaltsleistung

Nachweise über besondere Belastungen:

Versicherungen
Darlehensverpflichtungen
Zinsbelastungen
Zuzahlungen bei anderen Sozialleistungsträgern
Steuern
Ablehnungen vorrangiger Leistungsträger (Kranken-, Renten-, Unfallversicherungsträger) über die beantragte Leistung
Kostenvoranschläge
Pflegevertrag mit dem Pflegedienst / der Sozialstation

Unsere Sprechzeiten

Dienstag 9 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 16 Uhr

.....
Datum

.....
Antragsteller

.....
Ehegatte

.....
Betreuer

Einwilligungserklärung

im Sinne von § 60 des Ersten Buches Sozialgesetzbuches (SGB) sowie §§ 67 ff des Zehnten Buches des SGB

Name: Vorname:

geb.: Geburtsort:

wohnhaft in
Ort/ Straße/ Nr.:

Ich werde von/vom

nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches betreut.

Aus diesem Grund bin ich zur Feststellung aller Tatsachen, die für die Leistung erheblich sind, einverstanden, der o.g. Behörde auf Befragen alle mich behandelnden und begutachtenden Ärzte über meine Krankheiten usw. Auskunft zu geben. Ich befreie die genannten Ärzte hiermit von der ärztlichen Schweigepflicht und genehmige die Beiziehung der über mich geführten Krankenpapiere, Aufzeichnungen, Krankengeschichten, Untersuchungsbefunde, Gutachten sowie gefertigte Röntgenbilder und dergleichen.

Insoweit stimme ich der Erteilung von Auskünften durch dritte und der Vorlage von Beweisurkunden gemäß § 60 Abs. 1 Nr. 1 und 3 SGB I zu. Diese Einwilligung gilt auch für meine minderjährigen Kinder.

Wortlaut und Inhalt von § 76 SGB X wurden mir vor Unterzeichnung vorgelesen und erläutert.

§ 67 SGB X

Eine Offenbarung von personenbezogenen Daten oder Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen ist nur zulässig,

1. soweit der Betroffene im Einzelfall eingewilligt hat oder
2. soweit eine gesetzliche Offenbarungsbefugnis nach §§ 68 - 77 SGB vorliegt.

Die Einwilligung bedarf der Schriftform, soweit nicht wegen besonderer Umstände eine andere Form angemessen ist, wird die Einwilligung zusammen mit anderen Erklärungen schriftlich erteilt, ist der Betroffene hierauf schriftlich besonders hinzuweisen.

Altenburg, den Unterschrift des Erklärenden

.....
Datum

.....
Antragsteller

.....
Ehegatte

.....
Betreuer